

# ampel

Grünes Licht für Sicherheit und Gesundheit

Ausgabe 71  
September 2020

Aktuelle Infos: Nicht nur für Eltern und Bildungseinrichtungen

**Corona-News rund um die Pandemiesituation**

Erfolgreiche Gewaltprävention

**Beleidigt, bedroht und angegriffen am Arbeitsplatz**

Entspannt arbeiten zu Hause

**Mit Herausforderungen im Homeoffice umgehen**

In heißen Sommern zieht es viele Menschen ans Wasser. Das bedeutet für die ehrenamtlichen Kräfte der DLRG viel Arbeit und volle Einsatzbereitschaft.

Unser Mitgliedermagazin im Web  
[www.ampel-ukrlp.de](http://www.ampel-ukrlp.de)

 **UK RLP**  
Unfallkasse Rheinland-Pfalz

# Beleidigt, bedroht und angegriffen am Arbeitsplatz

## Was tun? Unfallkasse unterstützt erfolgreiche Gewaltprävention

Immer häufiger klagen Beschäftigte in der öffentlichen Verwaltung über Gewalt und Aggression durch Kundinnen und Kunden. Insbesondere verbale und non-verbale – also psychische - Gewalt prägt das Alltagserleben. Beleidigt, bedroht oder angeschrien zu werden, ist für Mitarbeitende von Jobcentern, Bürgerbüros oder anderen Ämtern im Austausch mit Kundinnen und Kunden leider keine Seltenheit. Müssen Beschäftigte alles hinnehmen und eigenständig bewältigen?

Nein. Die vielfältigen Formen von Gewalt und Aggression müssen Arbeitgebende im Rahmen einer tätigkeitsbezogenen Gefährdungsbeurteilung aufgreifen und die daraus resultierenden Belastungssituationen bewerten. Darauf fußend sind geeignete Maßnahmen abzuleiten, umzusetzen und ihre Wirksamkeit mit dem Ziel zu kontrollieren, die Beschäftigten vor möglichen negativen körperlichen und psychischen Folgen bestmöglich zu schützen. Dies fördert die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz und reduziert die psychische Belastung der Beschäftigten.

### Folgen von Gewalt

Die Bedeutung von Gewalt am Arbeitsplatz wird deutlich, wenn man diese nicht allein auf die offensichtlichen körperlichen Verletzungen reduziert. Die Folgen von aggressivem Verhalten können für den Einzelnen unterschiedlich sein. Akute Reaktionen nach einem Vorfall können z.B. Gefühle der Unsicherheit, Hilfslosigkeit, Angst oder innerer Unruhe sein. Es kann auch zu Schlaflosigkeit oder Rückzug kommen. Dies sind zunächst normale Reaktionen auf ein unnormales Ereignis. Halten sie jedoch länger an, entstehen im Extremfall Erkrankungen, sogenannte Traumafolgestörungen wie Depression oder PTBS, die Posttraumatische Belastungsstörung.

Nicht nur das Wohlbefinden, sondern auch die Leistungsfähigkeit der Betroffenen sinkt. Es kann sein, dass sie für eine längere Zeit ausfallen. Viele Menschen wer-



Häufig kommt es für Mitarbeitende in Jobcentern, Bürgerbüros oder anderen Ämtern zu belastenden Situationen und psychischer Gewalt. Die Unfallkasse RLP empfiehlt konkrete Präventionsmaßnahmen.

den unsicher im Umgang mit Kundinnen und Kunden, das Betriebsklima und die Zufriedenheit der Kundschaft können leiden.

### Was Betriebe tun können

Bei einer erfolgreichen Gewaltprävention im Betrieb wird das Auftreten oder zumindest das Ausmaß derart herausfordernder Ereignisse reduziert. Ein funktionaler Umgang mit Vorfällen kann die ansonsten weitreichenden Folgen abmildern oder verhindern.

Wer Ursachen, Formen und Folgen von Gewalt kennt, kann mit Präventionsmaßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen reagieren, die gestuft und betriebsspezifisch auszuwählen sind. Dazu können die Gestaltung von Büro- oder Warteräumen oder geänderte Arbeitsabläufe ebenso gehören wie die Schulung und Qualifizierung von Mitarbeitenden in Deeskalation von schwierigen oder bedrohlichen Situationen.

Weitere Elemente sind ein Notfallplan für den Extremfall und eine Grundsatzklärung des Hauses gegen Gewalt. In ihrer Gesamtheit sollen sie eine Kultur etablieren, die Aggression und Gewalt verhindert.

Bei dieser Aufgabe können Sie professionelle Unterstützung durch die Unfallkasse erhalten – z.B. im eigens hierfür neu entwickelten Seminarangebot „Gewaltfreier Arbeitsplatz – Grundlagen zur Prävention“. Die Teilnehmenden erhalten Grund-

lagenwissen zu Gewalt am Arbeitsplatz, einen ganzheitlichen Blick auf mögliche Maßnahmen vor, während und nach einem Gewaltereignis. Zudem können sie sich mit Teilnehmenden aus anderen Betrieben austauschen und voneinander lernen.

Wie sinnvoll und erfolgreich solch eine Veranstaltung ist, haben vor einiger Zeit Verantwortliche verschiedener Jobcenter der Länder Hessen, Saarland und Rheinland-Pfalz erfahren. Im Rahmen der Netzwerktagung „Schlagkräftig gegen Gewalt – Erfahrungsaustausch zur Gewaltprävention für Kommunale Jobcenter“ haben sich die Beteiligten gemeinsam mit Präventionsberaterinnen und Präventionsberatern der zuständigen Unfallkassen intensiv mit Gewaltprävention und den Möglichkeiten der Umsetzung in ihren Häusern beschäftigt. Nach einem durchweg positivem Feedback wird die Arbeit im Netzwerk fortgesetzt.

› [Fühlen Sie sich eingeladen und melden Sie sich zu unserem Seminar am 13.04.2021 in Kirchheimbolanden oder am 02.12.2021 in Andernach an. Weitere passende Veranstaltungen zum Thema finden Sie im Spektrum unter \[www.ukrlp.de\]\(http://www.ukrlp.de\), Webcode 42.](#)

› [Ansprechperson zum Thema Gewaltprävention:](#)  
**Helin Dogan**  
**Tel.: 02632 9602730**  
**E-Mail: [h.dogan@ukrlp.de](mailto:h.dogan@ukrlp.de)**

## Klimawandel setzt Psyche zu

Besonders im Wald sind die Folgen des Klimawandels nicht mehr zu übersehen. Er wird durch Stürme, Trockenheit und Schädlingsbefall stark in Mitleidenschaft gezogen. Das bringt auch neue Herausforderungen für die Forstbeschäftigten mit sich und führt neben der hohen Arbeitsbelastung durch die Aufarbeitung der Schäden auch zu einer erhöhten psychischen Belastung.

› Mehr unter [www.ampel-ukrlp.de](http://www.ampel-ukrlp.de)

## Mit Herausforderungen im Homeoffice umgehen

Nicht nur in Corona-Zeiten arbeiten Beschäftigte mittlerweile immer mehr von zu Hause aus. Hier gilt, wie im Büro, die Sicherheit und Gesundheit immer im Auge zu behalten. Das Arbeiten kann bspw. hinsichtlich der Arbeitsorganisation oder der sozialen Beziehungen herausfordernd sein. Viele nützliche Tipps sowie Ausgleichs- und Entspannungsübungen finden Betriebe und Beschäftigte unter

› [www.ampel-ukrlp.de](http://www.ampel-ukrlp.de)

## Lärm: kein Naturgesetz – Abhilfe schaffen

Die Lärmbelastung ist in Bildungseinrichtungen ständig präsent. Auch wenn dieser Lärm, wie eben das freudige Spielen der Kinder, als positiv wahrgenommen wird, kann der hohe Geräuschpegel psychisch und physisch belastend sein für alle Beteiligten. Wie können Verantwortliche dieser Lärmbelastung schon mit kleinen Maßnahmen entgegenreten?

› Mehr unter [www.ampel-ukrlp.de](http://www.ampel-ukrlp.de)

## Workshops, Seminare und Fachtagungen in 2021

Eine breite Auswahl an Qualifizierungsmöglichkeiten bietet die Unfallkasse Rheinland-Pfalz ihren Mitgliedern und Versicherten auch 2021. Alle Veranstaltungen werden der aktuellen Pandemie-Situation angepasst, die entsprechenden Corona-Hygieneschutzkonzepte berücksichtigt.

Neben Präsenzveranstaltungen planen wir, 2021 auch digitale Qualifizierungen anzubieten.

› Alle Informationen zu Präsenz- und Onlineveranstaltungen für Kitas, Schulen, Hochschulen, Betriebe, Verwaltungen und Feuerwehren finden Sie stets aktualisiert unter [www.ukrlp.de](http://www.ukrlp.de), Webcode 42.



## Gefahrensituationen durch Verkehrschaos vor Schulen

Mit Beginn des neuen Schuljahres tritt häufig auch die Problematik der Elterntaxis wieder auf. Vor Grund- und auch weiterführenden Schulen herrscht morgens ein Verkehrschaos. Sogenannte Elterntaxis können zu Gefahrensituationen, vor allem für Schulanfänger und für Schülerinnen und Schüler führen. Diese Situation kann man leicht entschärfen, zum Beispiel indem die Kinder den Schulweg zu Fuß gehen.

› Empfehlungen gibt die Unfallkasse unter [www.ukrlp.de](http://www.ukrlp.de), Webcode b475

## Corona-News rund um die Pandemiesituation

Hygienepläne und Unterricht unter Pandemie-Bedingungen: Nicht nur für Bildungseinrichtungen ist die derzeitige Corona-Situation mit vielen Fragen und Herausforderungen verbunden. Die Unfallkasse gibt auf ihrer Internetseite umfassende Informationen heraus, die Hilfestellung bieten können und aktuelle Entwicklungen berücksichtigen.

› Sie finden die Corona-News unter [www.ukrlp.de](http://www.ukrlp.de), Webcode 1659 – dort ist eine eigene Rubrik für Bildungseinrichtungen eingerichtet.

## Tipps und Tricks – nicht nur für Kita-Kids

„Worüber reden die Erwachsenen die ganze Zeit? Hygiene, Infektionsschutz, Masken – was soll das?“ Für Kinder ist in Zeiten der Pandemie vieles schwer zu verstehen. Um Erzieherinnen, Erzieher und Eltern in der Corona-Aufklärung zu unterstützen, hat die Unfallkasse Rheinland-Pfalz gute Beispiele und kleine Experimente zusammengestellt, mit denen Kinder spielerisch Hygienemaßnahmen kennenlernen können. Sie sind eingebunden im Internet-Kita-Tool.

› Aktuelle Infos und Arbeitshilfen zur Erstellung einer Gefährdungsbeurteilung, Tipps und Tricks: [kita-sicher-gesund.de](http://kita-sicher-gesund.de)

## Ehrenamtliche Kräfte der DLRG im Einsatz

In heißen Sommern wie diesem hatten die ehrenamtlichen Kräfte der DLRG alle Hände voll damit zu tun, an Badeseen oder auch am Rhein einen wachsamsten Blick auf die Badenden zu halten. Das Problem: Überall konnten sie nicht sein, und viele, die gerade in diesem Corona-Sommer vermehrt in natürlichen Gewässern Abkühlung suchten, unterschätzten die damit verbundenen Gefahren. Mit fatalen Konsequenzen: Immer wieder kam und kommt es noch zu tödlichen Badeunfällen.

› [www.ampel-ukrlp.de](http://www.ampel-ukrlp.de)

So kommen Sie ins Gespräch

# kommmittmensch: Dialoge für Einrichtungen und Betriebe

Wie gehen wir im Arbeitsalltag miteinander um? Wie reagieren wir, wenn etwas schiefgelaufen ist? Wie teilen wir Informationen? Das sind nur einige Fragen, die das betriebliche Miteinander im besten Sinne auf die Probe stellen können. Gute Führung und Kommunikation sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ausschlaggebend für eine Kultur der Prävention und damit für Sicherheit und Gesundheit im Betrieb.

Mit „blöden Ideen“ und „schlauen Ideen“ und entsprechenden Motiven möchte die gesetzliche Unfallversicherung für Sicherheit und Gesundheit sensibilisieren. Zu den „schlauen“ Ideen gehören auch die kommmittmensch-Dialoge. Sie laden Führungskräfte und Mitarbeitende ein, über die Kultur ihrer Einrichtung bzw. ihres Betriebes ins Gespräch zu kommen und gemeinsam zu überlegen, wie sie in puncto Sicherheit und Gesundheit noch erfolgreicher werden können.

› Informationen zu den Dialogboxen gibt es unter [praevention@ukrlp.de](mailto:praevention@ukrlp.de)

## BLÖDE IDEE:



## SCHLAUE IDEE:

Gemeinsam Lösungen finden –  
mit den kommmittmensch-Dialogen.



Jetzt bestellen unter:  
[kommmittmensch.de/dialoge](http://kommmittmensch.de/dialoge)

komm **mit** mensch  
Sicher. Gesund. Miteinander.

**UK|BG**  
Ihre gesetzliche  
Unfallversicherung

Melden Sie sich zum Newsletter der Unfallkasse Rheinland-Pfalz an!  
[www.ukrlp.de](http://www.ukrlp.de), Webcode 46

Seminare 2021:

[www.ukrlp.de/spektrum](http://www.ukrlp.de/spektrum)



## Impressum

### Unfallkasse Rheinland-Pfalz

Orensteinstraße 10  
56626 Andernach  
Telefon: 02632 960-0  
Telefax: 02632 960-1000  
E-Mail: [info@ukrlp.de](mailto:info@ukrlp.de)  
Internet: [www.ukrlp.de](http://www.ukrlp.de)

### Verantwortlich für den Inhalt

Manfred Breitbach Geschäftsführer

### Redaktion

Rike Schmickler-Bouvet  
Mara Stahlhofen  
Anette Thelen  
Telefon: 02632 960-3720  
E-Mail: [presse@ukrlp.de](mailto:presse@ukrlp.de)

### Redaktionsbeirat

Klaudia Engels,  
Dr. Christoph Heidrich, Benjamin  
Heyers, Ulrike Ries, Sandra Sibus,  
Jörg Zervas

### Gestaltung

GMF | Gathmann Michaelis und  
Freunde, Essen

### Bildnachweis

Titelbild: Pera Ochs  
Seite 2: © shutterstock.com /  
271 EAK MOTO  
Seite 3: © shutterstock.com /  
Master1305

Erscheinungsweise  
dreimal jährlich

komm **mit** mensch  
Sicher. Gesund. Miteinander.